



## **Die Krise überwinden: Strategien für menschenwürdige Arbeit in Europa und Zentralasien**

### **Schlussfolgerungen der achten Europäischen Regionaltagung der IAO (Lissabon, 9.-13. Februar 2009)**

#### **I. Menschenwürdige Arbeit, nachhaltige Unternehmen, sozialer Zusammenhalt: den Herausforderungen begegnen**

1. Das Ausmaß der Herausforderungen, welche die seit 60 Jahren schwerste Wirtschaftskrise in Europa für Beschäftigung, menschenwürdige Arbeit, nachhaltige Unternehmen, Soziale Sicherheit und sozialen Zusammenhalt aufwirft, dominierte die Beratungen auf der achten Regionaltagung für Europa und Zentralasien der Internationalen Arbeitsorganisation, die vom 9. bis 13. Februar in Lissabon stattfand. Die Krise könnte einen Großteil der Fortschritte, die in den letzten Jahren bei der Verbesserung der Arbeitsmarktsituation in der Region und bei der Schaffung menschenwürdiger Arbeitsplätze erzielt wurden, rückgängig machen. Alle Verantwortlichen in der Politik und die Mitgliedsgruppen der ILO (Regierungen, Arbeitnehmer- und Arbeitgeberverbände) müssen gemeinsam an der Bewältigung der Krise arbeiten. Es handelt sich um eine außergewöhnliche Situation.
2. Die Tagung betonte weiterhin die Bedeutung des sozialen Dialoges als einem der wichtigsten Mittel für die Entwicklung von Strategien, um der Krise entgegenzuwirken und um das Engagement von Regierungen, Arbeitgebern und Gewerkschaften zur Umsetzung dieser Strategien zu sichern. Die Teilnehmer hoben den Wert verstärkter Mechanismen des sozialen Dialoges für die Überwindung von Misstrauen und für gemeinsame Wege aus der Krise hervor, in einer Zeit, in der das Vertrauen einen Tiefstand erreicht hat.
3. Alle Teilnehmer betonten, dass es integrierter und koordinierter politischer Maßnahmen bedürfe, um die Abwärtsspirale wirtschaftlicher Aktivität umzukehren. Sie hoben die Notwendigkeit der Zusammenarbeit für einen nachhaltigen Aufschwung hervor, der menschenwürdige Arbeit in der ganzen Region schaffen, zur globalen Entwicklung beitragen und soziale Gerechtigkeit für eine faire Globalisierung erreichen sowie gleichzeitig das Risiko protektionistischer Reaktionen abwenden müsse. Die Schaffung eines für nachhaltige Unternehmen förderlichen Umfeldes sei hierfür eine notwendige Voraussetzung. Die Tagung bekräftigte, dass der Erhalt offener Märkte unerlässlich sei. Schutzmaßnahmen gegen Deflation und die Schaffung menschenwürdiger Arbeitsplätze für alle sei der beste Weg, dies zu erreichen.

- 
4. Die Mitgliedsgruppen der IAO sicherten höchste Wachsamkeit hinsichtlich des Risikos zu, dass politische Reaktionen auf steigende Arbeitslosigkeit und soziale Ausgrenzung die Form eines Wiederauflebens von Rassen- und religiös motiviertem Hass, Diskriminierung von Immigranten oder ethnischen Minderheiten, Schikanie von Gewerkschaftsvertretern und protektionistischer Wirtschaftspolitik annehmen könnten, was nur zu einer weiteren Verschärfung der Krise führen würde.
  5. Die Vertreter von Regierungen sowie von Arbeitgeber- und Arbeitnehmerverbänden prüften eine Reihe von Berichten des Generaldirektors und diskutierten Strategien für Wege aus der Krise, in denen menschenwürdige Arbeit eine Schlüsselposition bei Maßnahmen für Aufschwung und Reformen einnimmt. Sie stellten fest, dass für jedes Land in der Region spezielle Ansätze hinsichtlich nationaler Prioritäten nötig seien, während gleichzeitig eine Strategie für die gesamte Region gebraucht werde, um den sozialen Zusammenhalt zu stärken und die positiven Effekte konjunktureller Anreize auf Unternehmen, Arbeitsplätze und Einkommen zu maximieren. Die Notwendigkeit koordinierten Handelns und von Solidarität sowohl innerhalb der Länder der Region als auch der Länder untereinander wurde anerkannt.
  6. Die Tagung unterstrich weiterhin, dass die Region eine wichtige Vorreiterrolle bei der Entwicklung und Umsetzung global koordinierter Reaktionen auf die Krise spiele, ausgehend von der Erklärung der IAO über soziale Gerechtigkeit für eine faire Globalisierung (Erklärung über soziale Gerechtigkeit) aus dem Jahr 2008 und der dazu gehörenden Resolution.
  7. Die Erklärung über soziale Gerechtigkeit erkennt die Verantwortung der IAO für eine Prüfung und Erwägung aller internationalen Maßnahmen wirtschaftlicher und finanzieller Art im Lichte des grundlegenden Zieles sozialer Gerechtigkeit an. Die Krise verleiht dem Ziel der Erklärung – Stärkung der Kapazitäten der Mitgliedsgruppen der IAO im Umgang mit den Herausforderungen einer immer stärker integrierten globalen Marktwirtschaft – zusätzliche Dringlichkeit. Sie hebt weiterhin hervor, wie wesentlich es ist, sicher zu stellen, dass Reformmaßnahmen und Maßnahmen zur Wiederbelebung der Konjunktur eine belastbare Grundlage für soziale Gerechtigkeit bilden, die für eine gerechte und nachhaltige Globalisierung unerlässlich ist. Die Teilnehmer riefen die in der Erklärung enthaltene Verpflichtung in Erinnerung, dass „die Verletzung der grundlegenden Prinzipien und Rechte bei der Arbeit nicht als legitimer komparativer Vorteil geltend gemacht oder sonst wie genutzt werden darf, und dass Arbeitsnormen nicht für protektionistische Handelsziele eingesetzt werden sollten.“

**i) Auswirkungen der Krise auf Beschäftigung und Arbeitsmärkte**

8. Die Schwere der Wirtschaftskrise wirkt sich auf eine Vielzahl von Arbeitnehmern auf dem Arbeitsmarkt aus, darunter auch Arbeitnehmer mit vormals sicheren Arbeitsplätzen. In einer Reihe von Ländern sind insbesondere Frauen, junge Menschen und Arbeitnehmer mit Migrationshintergrund betroffen, wenn Arbeitnehmer mit Zeitverträgen oder befristeten Verträgen entlassen werden. Gruppen mit einer schwachen Stellung am Arbeitsmarkt geben Anlass zur Sorge, da sie in geringerem Maße Zugang zu sozialem Schutz haben. In Ländern mit schwachen Systemen der sozialen Sicherung sehen sich entlassene Arbeitnehmer oft in die informelle Wirtschaft gedrängt, was für viele Menschen einen Kampf ums Überleben bedeutet. Bis auf den Kreditmärkten wieder normalere Verhältnisse herrschen, besteht weiterhin die Gefahr von Lohnkürzungen, weiteren Entlassungen und wachsender Arbeitslosigkeit.
9. Eine Wiederbelebung des Wirtschaftswachstums, eine Erhöhung des Anteils von Beschäftigung am Wachstum und eine Reduzierung seiner Volatilität für die Zukunft sind von

---

grundlegender Bedeutung für eine erfolgreiche Umsetzung der Agenda für menschenwürdige Arbeit. In dieser Hinsicht ist es unerlässlich, dass:

- koordinierte Pakete von Wirtschaftsanreizen aufgelegt werden, um die gesamtwirtschaftliche Nachfrage zu erhöhen, eine Deflationsspirale zu verhindern sowie Beschäftigung und menschenwürdige Arbeitsplätze zu erhalten;
- reformierte Finanzmärkte das Kapital zur Verfügung stellen, welches nachhaltige Unternehmen für produktive Investitionen und menschenwürdige Arbeit benötigen;
- nachhaltigen Unternehmen, insbesondere kleineren Betriebe, eine adäquate Finanzierung zugesichert wird und sie auf den Aufschwung vorbereitet werden;
- grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit geschützt und in der Krise besonders relevante internationale Arbeitsnormen gefördert werden;
- bei öffentlichen Investitionen und der öffentlichen Auftragsvergabe grundlegende Menschenrechte bei der Arbeit geachtet werden;
- die Entwicklung von Qualifikationen, qualitativ hochwertige Ausbildung und Bildungschancen zur Vorbereitung auf den Aufschwung verstärkt werden;
- Institutionen des sozialen Dialoges in vollem Umfang genutzt werden, um Informationen auszutauschen und abgestimmte politische Maßnahmen festzulegen;
- die schwächsten Teile der Bevölkerung gut abgesichert sind und Arbeitnehmer nicht vom Arbeitsmarkt abgetrennt werden oder trotz Arbeit an Armut leiden;
- Arbeitgeber nach Möglichkeit die Arbeitnehmer, die nach einer Erholung der Märkte gebraucht werden, behalten, beispielsweise mit Hilfe von Vereinbarungen zur Verkürzung der Arbeitszeit zur Erhaltung von Beschäftigung; und
- Chancen zur Investition in neue Arbeitsplätze und Infrastruktur genutzt werden, dazu gehören auch Chancen für den Aufbau einer Wirtschaft mit niedrigem CO<sup>2</sup>-Ausstoß.

## ii) **Voraussetzungen für stabiles und nachhaltiges Wachstum schaffen**

10. Viele Länder in der Region haben in jüngster Zeit Konjunkturpakete angekündigt, um die Folgen der Rezession zu dämpfen. Ausmaße und Inhalte der verabschiedeten Pakete fallen sehr unterschiedlich aus. Möglicherweise werden weitere Anstrengungen zur Förderung eines koordinierten Handelns der ganzen Region nötig sein, um den Multiplikatoreffekt, der entsteht, wenn alle Länder gleichzeitig aktiv werden, zum vollen Vorteil zu nutzen, und dadurch der europäischen Wirtschaft neue Kaufkraft zuzuführen.
11. Eine neue und stärkere internationale Regulierung der Finanzmärkte ist nötig, um eine Anhäufung systemischer Risiken zu verhindern, die von den bisherigen Regelungen nicht erfasst wurden. Aus der Perspektive der produktiven Ökonomie sind die wichtigsten Punkte Stabilität bei der Bereitstellung von Kapital und Anreize, die dafür sorgen, dass mittel- und langfristige Investitionen und Beschäftigung Vorzug vor kurzfristiger Spekulation genießen. Der Festlegung auf ein neues System, das die in der Vergangenheit aufgetretenen Exzesse und missbräuchlichen Handlungen verhindert, kommt eine Schlüsselrolle bei der Wiederherstellung des Vertrauens von Arbeitnehmern und Unternehmen in den Globalisierungsprozess zu.

- 
12. Solche Maßnahmen sollten mit den globalen Partnern der Region abgestimmt werden, nicht zuletzt, weil unkoordinierte Maßnahmen dazu führen können, dass Länder versuchen, ein „Wegsickern“ ihrer Wirtschaftsanreize ins Ausland durch protektionistische Maßnahmen zu blockieren. Europa sollte mit gutem Beispiel vorangehen und Entwicklungshilfe sowie andere Investitionsströme in besonders exponierte Länder aufrechterhalten und ausweiten. Neben einer europaspezifischen Dimension sollten die politischen Reaktionen auch Teil einer globalen Anstrengung zur Stimulierung eines Aufschwunges sein, der einen nachhaltigeren Weg für eine gerechte Globalisierung ebnet.

### **iii) Nachhaltige Unternehmen**

13. Die Förderung eines günstigen Umfeldes für nachhaltige öffentliche und private Unternehmen stellt eine unerlässliche Grundlage für eine wirtschaftliche Wiederbelebung sowie für Wachstum und Armutsbekämpfung dar. Die Wiederherstellung eines normaleren Angebotes an Betriebskapital sowie an mittel- und langfristigen Investitionskapital ist eine dringliche Priorität, wenn vermieden werden soll, dass in einer ganzen Reihe von Ländern die Produktionsbasis schwerwiegenden Schaden erleidet. Besonders kleinere Unternehmen haben Schwierigkeiten, bei der Wiederherstellung ihrer Kreditrahmen. Maßnahmen wie Zugang zu Finanzierung (z. B.: Kredite, Leasing, Risikokapitalfonds oder ähnliche neue Arten von Instrumenten), Strategien und regulatorische Maßnahmen zur Förderung dieser Unternehmen sowie eine Unterstützung des Unternehmertums können die Möglichkeiten kleiner und mittelständischer Unternehmen – einschließlich Kooperativen und sozialer Betriebe – zur Aufrechterhaltung von Beschäftigung und zur Schaffung neuer Arbeitsplätze erheblich steigern.
14. Ein wichtiger Bestandteil eines für nachhaltige Unternehmen förderlichen Umfeldes ist ein funktionstüchtiges Finanzsystem, welches für das Öl im Getriebe einer wachsenden und dynamischen Privatwirtschaft sorgt, wie es die Schlussfolgerungen der Internationalen Arbeitskonferenz 2007 vorsehen. Stabile und vertrauenswürdige Kapitalmärkte zur Bereitstellung von Investitions- und Betriebskapital sind unerlässlich für nachhaltige Unternehmen und menschenwürdige Arbeit.
15. Möglicherweise werden insbesondere während der Rezession viele Unternehmen ihre Initiativen im Bereich Corporate Social Responsibility (CSR) ausweiten oder weiter entwickeln wollen, um die angestrebten nachhaltigen Strategien und Ergebnisse zu ergänzen. In dieser Hinsicht finden sich in der Dreigliedrigen Grundsatzerklärung über Multinationale Unternehmen und Sozialpolitik der IAO Richtlinien für gute Unternehmenspraxis und bürgerschaftliches Engagement von Unternehmen.

## **II. Arbeitsmärkte und die Herausforderungen, vor denen sie stehen**

16. Auf der Tagung wurden sechs zentrale Themen bezüglich der zukünftigen Herausforderungen, vor denen Arbeitsmärkte im Raum Europa und Zentralasien stehen, detailliert behandelt.

### **i) Wirtschaftlicher Kontext und Beschäftigungssituation**

17. Alle Mitgliedsgruppen der IAO sind von der Krise betroffen. Solidarität und koordiniertes Handeln der Mitgliedsgruppen untereinander sind unerlässlich für die Sicherung einer nachhaltigen wirtschaftlichen Erholung und wachsender Beschäftigung.

- 
18. Es herrschte ein breiter Konsens hinsichtlich der Notwendigkeit einer kohärenteren Politik auf nationaler, regionaler und globaler Ebene zur Bekämpfung der Krise, insbesondere zwischen der EU und den Programmen der internationalen Finanzinstitutionen in Europa und Zentralasien, sowie durch verstärkte Nutzung von Prozessen wie dem Europäischen Konjunkturprogramm.
  19. Die Tagung nahm zur Kenntnis, dass Schritte unternommen wurden und weiterhin unternommen werden, um die Probleme im Finanzsektor zu lösen und Konjunkturpakete zur Belebung der Wirtschaft umzusetzen. Die Notwendigkeit koordinierten und kohärenten globalen Handelns zur Regulierung des Finanzsektors wurde unterstrichen, um die für nachhaltiges und stabiles Wachstum von Unternehmen und Beschäftigung nötige Liquidität, Stabilität und das nötige Kapital zur Verfügung zu stellen.
  20. Die Tagung hob eine Reihe von Maßnahmen hervor, die zur Linderung der Folgen der Krise und zur Vorbereitung auf einen Aufschwung nötig sind und bei denen die ILO Mehrwert in Form von Wissen, Erfahrung und Partnerschaften bietet. Protektionismus wird die Folgen der Krise langfristig nur verschärfen und muss in all seinen Ausprägungen verhindert werden. Es bedarf ausreichender Liquidität in den Finanzsystemen auf nationaler, regionaler und globaler Ebene, um Investitionen, eine Ausweitung der Beschäftigung und anhaltende Nachfrage auf Seiten der Verbraucher zu ermöglichen. Weiterhin müssen eine Abwärtsspirale der Lohnkürzungen und Maßnahmen zu Lasten benachbarter Länder (*“Beggart-thy-neighbour policy”*) in der ganzen Region vermieden werden. Investitionen in eine Reihe von Infrastrukturprojekten sollten erhöht werden, u.a. in Projekte, die eine Wirtschaft mit niedrigem CO<sup>2</sup>-Ausstoß anstreben und von kleinen und mittelständischen Unternehmen ausgeführt werden.
  21. Das Eindämmen und die Bewältigung der Folgen der Krise können durch eine größere Kohärenz von makroökonomischer Politik und Beschäftigungspolitik erleichtert werden. Delegierte aus allen Teilen der Region betonten nachdrücklich, dass jetzt der richtige Zeitpunkt sei, verstärkt in aktive Arbeitsmarktpolitik sowie in Programme zur Ausbildung und Umschulung von Arbeitnehmern für den Aufschwung zu investieren, und sie mit den Qualifikationen auszustatten, die sie in Zukunft benötigen werden. Kürzungen in den Bereichen Bildung und Ausbildung sollten vermieden und nach Möglichkeit verstärkt Investitionen getätigt werden, um Frauen, Männer und junge Menschen auf eine Beschäftigung vorzubereiten. Zur Vorbereitung auf den Aufschwung sollte der Ansatz des lebenslangen Lernens im Bereich Bildung und Qualifizierung weiter gestärkt werden.
  22. Programme zur Arbeitsplatzvermittlung sowie gezielte und kostenlose Vermittlungsleistungen für Arbeitssuchende sollten entwickelt, ausgeweitet und verbessert werden; das Hauptaugenmerk sollte hierbei auf denjenigen Arbeitnehmern liegen, die die größten Schwierigkeiten beim Wiedereintritt in den Arbeitsmarkt haben. Maßnahmen zur Erhaltung und Schaffung von Arbeitsplätzen sollten diejenigen Arbeitnehmer unterstützen, die eher Gefahr laufen, von menschenwürdiger Arbeit ausgeschlossen zu werden, wie beispielsweise Frauen, Arbeitnehmer am Anfang oder am Ende des Arbeitslebens, Migranten, Minderheiten, Arbeitnehmer in prekären Beschäftigungsverhältnissen und Menschen in informellen Beschäftigungssituationen. Beschäftigungspolitik sollte zum Ziel haben, Arbeitgeber zu ermutigen, nach Möglichkeit Arbeitnehmer im Unternehmen zu halten, die gebraucht werden, wenn die Märkte sich erholen, neue Arbeitnehmer einzustellen und die Arbeitnehmer auf einen Arbeitsmarkt im stetigen Wandel vorzubereiten.

## ii) Neue Herausforderungen für Löhne

23. Bedenken in Zusammenhang mit dem Anstieg atypischer Beschäftigungsformen und Beschäftigung im Niedriglohnbereich wurden von Regierungen, Arbeitnehmer- und Arbeitgeberverbänden gleichermaßen geäußert. Die Teilnehmer betonten die Bedeutung

---

des sozialen Dialoges für die Gestaltung von Sozial- und Wirtschaftspolitik, einschließlich Lohnpolitik. In diesem Zusammenhang wurde auch der Stellenwert von Tarifverhandlungen als effizientem Mittel für die Anpassung von Löhnen an eine veränderte Marktsituation hervorgehoben, indem diese der Produktivität angepasst werden und die Inflation berücksichtigt werden kann, wodurch menschenwürdige Arbeit für alle entsteht. Die Notwendigkeit, Freiheit und Autonomie der Sozialpartner bei der Festsetzung von Löhnen mittels Tarifverhandlungen zu achten und zu schützen wurde sowohl von Arbeitnehmer als auch von Arbeitgebervertetern zum Ausdruck gebracht. Ebenfalls wurde Besorgnis in Bezug auf den schrumpfenden Geltungsbereich von Tarifverhandlungen und den Rückgang des Lohnanteils am BIP in vielen Ländern geäußert. Es wurden verschiedene Vorschläge gemacht, wie diesen Entwicklungen zu begegnen sei, u.a. durch Auswietungsmechanismen für Tarifverträge und Regeln der Einkaufspolitik.

24. Unter allen Teilnehmern herrschte Einvernehmen bezüglich der Notwendigkeit, die nationale Praxis in den Beziehungen zwischen den Sozialpartnern bei der Festsetzung von Löhnen zu respektieren. Von vielen Seiten wurde die Vielfalt der Mechanismen zur Festsetzung von Mindestlöhnen in verschiedenen Ländern hervorgehoben. Die Tagung unterstrich die Notwendigkeit, besonders während des aktuellen Wirtschaftsabschwunges menschenwürdige Arbeitsbedingungen derer, die von der Krise am schwersten getroffen werden, zum großen Teil Frauen, zu schützen, um so eine weitere Fragmentierung des Arbeitsmarktes zu verhindern und den sozialen Zusammenhalt zu bewahren. Viele Delegierte ersuchten die IAO, auch weiterhin Datenvergleiche und Informationen zur Lohnentwicklung zu erstellen und über bewährte Praktiken zu informieren, um so nationale Akteure und Institutionen zu unterstützen, die letztlich für ihre eigene Lohnpolitik verantwortlich sind.
25. Viele Unternehmen greifen während der konjunkturellen Flaute auf Kurzarbeit oder eine erweiterte befristete Stilllegung der Produktion zurück. Solche Maßnahmen können dazu beitragen, das Überleben von Unternehmen und ihre langfristige Wettbewerbsfähigkeit zu sichern. Regelungen dieser Art sollten jedoch ausgehandelt werden und sollten den Bedürfnissen individueller Arbeitnehmer, einschließlich ihrer familiären Verpflichtungen Rechnung tragen.

### **iii) Grundlegende Rechte bei der Arbeit und internationale Arbeitsnormen**

26. Die Erklärung der IAO über grundlegende Rechte und Prinzipien bei der Arbeit (1998) ist ein wichtiger Schutz gegen das Risiko einer möglichen stärkeren Ausbeutung von Arbeitnehmern auf Grund der Rezession. Die Region Europa und Zentralasien ist kurz davor, eine 100-prozentige Ratifizierung der acht Übereinkommen, auf die in der Erklärung verwiesen wird, zu erreichen. Die Tagung sichert zu, ihre Anstrengungen zur Förderung einer vollständigen Achtung der grundlegenden Prinzipien und Rechte bei der Arbeit zu verstärken.
27. Die Tagung betonte, dass Vereinigungsfreiheit und die effektive Anerkennung des Rechtes auf Kollektivverhandlungen besonders wichtig sind, um die Erreichung der vier strategischen Ziele der Agenda für menschenwürdige Arbeit zu ermöglichen. Diese Rechte werden universell als grundlegend anerkannt, sind in den internationalen Arbeitsübereinkommen Nr. 87 und Nr. 98 festgeschrieben, und ihre Anwendung wird vom Aufsichtssystem der IAO überwacht. Die Tagung ruft in Erinnerung, dass das Recht auf Vereinigungsfreiheit sowohl auf Arbeitgeber als auf Arbeitnehmer Anwendung findet.
28. Es ist äußerst wichtig, dafür zu sorgen, dass die Auslegung und Umsetzung von Vereinigungsfreiheit und Kollektivverhandlungen auf regionaler und subregionaler Ebene in

---

vollem Umfang den internationalen Arbeitsnormen sowie dem Aufsichtssystem der IAO entsprechen.

29. Die Übereinkommen und Empfehlungen der IAO stellen eine umfangreiche Zusammenstellung internationaler Arbeitsnormen dar; viele davon bringen Prinzipien zum Ausdruck, die in Zeiten wirtschaftlicher Schwierigkeiten besondere Relevanz haben. Die Internationale Zusammenarbeit zur Bekämpfung der Krise wird durch gegenseitiges Verständnis und eine gemeinsame Praxis in der Region bezüglich der Anwendung von IAO-Normen bedeutend erleichtert. Die Tagung ruft die Mitglieder dazu auf, bei der IAO Rat und Unterstützung einzuholen, wenn Veränderungen in der Arbeitsgesetzgebung geplant werden, was gleichzeitig eine Steigerung der Ratifizierung aktueller Übereinkommen ermöglichen sollte.
30. Die Tagung nahm zur Kenntnis, dass alle Länder Europas und Zentralasiens das Übereinkommen Nr. 111 über Diskriminierung in Beschäftigung und Beruf ratifiziert haben, und brachte sein Interesse daran zum Ausdruck, den Status des Übereinkommens zu stärken und die Liste der sieben in dem Instrument genannten untersagten Diskriminierungsgründe zu erweitern. Weiterhin wurde vorgeschlagen, dass die Länder der Region eine Ratifizierung der Internationalen Konvention zum Schutz aller Wanderarbeitnehmer und ihrer Familienangehörigen erwägen sollten. Sie wird von den VN als Kerninstrument im Bereich Menschenrechte bezeichnet.

#### **iv) Arbeitsmarktstrategien zur Vereinbarung von Flexibilität und Sicherheit**

31. Die Tagung diskutierte die Bedeutung von Strategien, die Anpassungen des Arbeitsmarktes in Zeiten des Wachstums, aber auch in Zusammenhang mit der aktuellen Finanz- und Wirtschaftskrise ermöglichen. Der Flexicurity-Ansatz, unterstützt durch ein Zusammenspiel beschäftigungsfördernder makroökonomischer Strategien, Qualifizierungsmaßnahmen, Hilfe bei der Arbeitssuche, aktive Arbeitsmarktpolitik, angemessene soziale Sicherung und durch einen effektiven sozialen Dialog bietet eine sinnvolle Kombination politischer Strategien zur Schaffung eines Ausgleiches zwischen Flexibilität und Sicherheit für Unternehmen und Arbeitnehmer.
32. Mit einer ausgewogenen Kombination politischer Strategien kann Flexicurity auf sich verändernde marktbezogene und technologische Bedingungen eingehen, ohne dass es dabei zu Beeinträchtigungen bei der Beschäftigungssicherheit kommt. Ein angemessener Interessenausgleich zwischen Unternehmen und Arbeitnehmern kann auf effektive Art und Weise durch Verhandlungen zwischen Regierungen, Arbeitgeber- und Arbeitnehmerverbänden unter Nutzung des vollen Umfanges der Agenda für menschenwürdige Arbeit festgelegt werden.
33. Die Globale Beschäftigungsagenda der IAO bietet einen ausgeglichenen Ansatz, dessen Ziel es ist, sowohl die von Arbeitnehmern und Arbeitgebern benötigte Sicherheit als auch die Flexibilität zu garantieren, die beide Seiten zur Anpassung an veränderte Bedingungen am Markt und ein verändertes technologisches Umfeld brauchen.

#### **v) Sozialer Dialog**

34. Um den negativen Auswirkungen der Rezession auf Bedingungen am Arbeitsmarkt entgegen zu wirken und einen Beitrag zu den Anstrengungen für eine wirtschaftliche Erholung zu leisten, bedarf es gut gestalteter Strategien und Programme, die den spezifischen Situationen einzelner Länder gerecht werden. Sozialer Dialog auf den jeweils geeigneten, von den Parteien festzulegenden Ebenen, vom Arbeitsplatz bis hin zur

---

nationalen Ebene, ist ein wichtiger Mechanismus, um Unterstützung und Engagement auf breiter Ebene für Anstrengungen zur Bewältigung der Krise zu entwickeln und eine bessere Zukunft für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer zu schaffen.

35. Der Tagung wurden ermutigende Berichte über eine Vielzahl unterschiedlicher Sozialpakete und Tarifabkommen vorgetragen, die trotz des durch die wirtschaftlichen Einbußen entstandenen Druckes abgeschlossen werden konnten. Angesichts der Interdependenz wirtschaftlicher und sozialer Umstände gibt es einen größeren Bedarf an internationalem Dialog innerhalb multinationaler Unternehmen, auf Sektorebene und in Bezug auf koordinierte Maßnahmen zur Belebung der Wirtschaft.
36. Die Tagung betonte, dass gute Beziehungen zwischen Arbeitnehmern und Unternehmensführung dazu beitragen können, Notlagen abzumildern, Maßnahmen für den Aufschwung erleichtern, und dazu beitragen, die Kosten nötiger Anpassungen gerecht zu verteilen. Krisenbezogene Maßnahmen standen seit Anfang des Jahres immer häufiger auf der Agenda dreigliedriger und zweigliedriger Verhandlungen; Tarifverhandlungen können in vielen Unternehmen eine Hilfe bei der Bewältigung schwieriger Situationen im Zusammenhang mit Umstrukturierungen sein.
37. Die Leistungen von Arbeitsverwaltung und Arbeitsaufsicht sollten aufrechterhalten und, wenn nötig, verstärkt und modernisiert werden. Zugängliche und qualifizierte Leistungen der Arbeitsverwaltung und Arbeitsaufsicht schützen Arbeitnehmer und unterstützen verantwortungsbewusste Arbeitgeber bei der Einhaltung von Arbeitsnormen. Weiterhin können ihre Empfehlungen zu einer Verbesserung von Arbeitsbedingungen, Produktivität und Wettbewerbsfähigkeit beitragen. In einer konjunkturellen Flaute werden diese Leistungen dringender denn je gebraucht.

## **vi) Sozialschutz und Qualität des Arbeitslebens**

38. Europäische Länder mit umfassenden Systemen der Sozialen Sicherheit sind besser in der Lage, eine Wiederbelebung ihrer Wirtschaft zu erreichen und auch diejenigen zu schützen, die durch die Krise in eine schwierige Lage geraten sind. Bestehende Systeme der sozialen Sicherheit sind ein wichtiger Bestandteil der so genannten „automatischen Stabilisatoren“, die in Aktion treten, um einem konjunkturellen Abschwung entgegen zu wirken. In Ländern ohne umfassende Systeme stellt die Ausdehnung des sozialen Schutzes auf die gesamte Bevölkerung eine Priorität dar. Dazu gehören auch Maßnahmen zur Sicherung eines Grundeinkommens für alle Bedürftigen, und die Anpassung des Systems zur Bewältigung der durch schnelle technologische, gesellschaftliche, demographische und wirtschaftliche Veränderungen entstandenen Notwendigkeiten und Unsicherheiten.
39. Die Vereinbarung von Erwerbstätigkeit mit Familienleben und Betreuungsaufgaben wird immer stärker als grundlegend für die Qualität des Arbeitslebens anerkannt. Strategien zur Vereinbarkeit von Arbeit und Familie können ein sinnvolles Werkzeug zur Förderung der Gleichberechtigung in der Arbeitswelt sein und gleichzeitig die negativen Auswirkungen der Krise auf Arbeitnehmer mit familiären Verpflichtungen ausgleichen.
40. Mit dem Fortschreiten der Rezession steigt die Zahl der Arbeitslosen in der gesamten Region rapide an und die Betroffenen bleiben länger ohne Arbeit. Es ist von größter Wichtigkeit, dafür zu sorgen, dass Arbeitslose den Lebensunterhalt für sich und ihre Familien bestreiten können und einen Absturz in die Armut mit dem damit verbundenen Risiko, dauerhaft von der Erwerbsbevölkerung abgetrennt zu werden, zu verhindern. Einkommensunterstützung sollte Teil einer Strategie zur Ermöglichung einer schnellen Wiedereingliederung der Arbeitslosen in produktive Beschäftigung sein.



- 
41. In Systemen der sozialen Sicherung mit fondsbasierter Altersvorsorge bedarf es möglicherweise staatlicher Unterstützung, um zu vermeiden, dass Fonds, die durch den Einbruch der Aktienmärkte in eine Schieflage geraten sind, sich gezwungen sehen, ihre Vermögenswerte zu Niedrigpreisen zu verkaufen um ihren Verpflichtungen gegenüber Rentnern und Pensionären nachzukommen. Dies würde nur zu weiteren Kursverlusten führen und zukünftige Renten gefährden. Langfristig gesehen muss eine vollfinanzierte zusätzliche Altersvorsorge ein nachhaltiger Bestandteil umfassender Systeme der sozialen Sicherung werden.
  42. Die Tagung fordert weiterhin, dass neue Arten finanzieller Unterstützung für soziale Investitionen in durch die Krise besonders gefährdeten Ländern sowohl innerhalb der Region als auch auf anderen Kontinenten dringend in Erwägung gezogen werden sollten. Es ist zwingend erforderlich, dass diejenigen Länder, welche der Kreditkrise am stärksten ausgesetzt sind, dennoch grundlegende Sozialleistungen und Programme zur Armutsbekämpfung aufrechterhalten können. Die IAO mit ihrer Agenda für menschenwürdige Arbeit ist bereit, sich in vollem Umfang an der Entwicklung neuer integrierter Ansätze für soziale Investitionen zu beteiligen.

### **III. Der Weg nach vorn**

43. Die Mitgliedsgruppen der IAO in Europa und Zentralasien bekräftigen im Bewusstsein der großen Risiken, die für das Wohlergehen der Menschen in der Region und in den Partnerländern in der ganzen Welt bestehen, ihr Bekenntnis zu den dauerhaften Werten der IAO im 90. Jahr ihres Bestehens. Die Achtung der grundlegenden Prinzipien und Rechte bei der Arbeit, insbesondere Vereinigungsfreiheit und die tatsächliche Anerkennung des Rechtes auf Kollektivverhandlungen, untermauert die Mechanismen des sozialen Dialoges, die zur Bewältigung der Krise gebraucht werden. Sie ermöglichen es den Mitgliedsgruppen der IAO, die Anliegen und Interessen der Realwirtschaft der Region zum Ausdruck zu bringen, von denen der zukünftige Wohlstand abhängt.
44. Die Tagung prüfte verschiedene Wege, wie die IAO und ihre Mitgliedsgruppen dafür sorgen könnten, dass ihre Anliegen Ausdruck finden, sowohl hinsichtlich der Erzielung eines nachhaltigen Aufschwunges als auch der Stärkung der sozialen Dimension in einer neuen Architektur zur Steuerung der Globalisierung. Sie reichen von der Suche nach Lösungen am Arbeitsplatz selbst zum Umgang mit den Herausforderungen der Krise, bis hin zu Foren für Diskussion und Entscheidungsfindung auf Unternehmens-, Branchen-, regionaler und globaler Ebene. Alle Mitgliedsgruppen anerkannten die ihnen jeweils zukommende besondere Verantwortung sowie den Wert gemeinsam abgestimmter Wege nach vorn. Die Organisation stellt für die Mitgliedsgruppen ein wesentliches Mittel zur gegenseitigen Unterstützung und Stärkung angesichts der zu erwartenden schweren Zeiten dar. Das Internationale Arbeitsamt steht zur Verfügung, um – wenn immer möglich – Unterstützung zu leisten.

#### **i) Weiterentwicklung von Länderprogrammen für menschenwürdige Arbeit**

45. Die Landesprogramme für menschenwürdige Arbeit haben sich sowohl für die IAO als auch für ihre Mitgliedsgruppen als wertvolles Mittel zur Entwicklung integrierter Ansätze für die Umsetzung der Agenda für menschenwürdige Arbeit erwiesen. Darüber hinaus ermöglichen sie eine engere Zusammenarbeit mit anderen relevanten internationalen Organisationen zur Unterstützung nationaler Prioritäten im Bereich Entwicklung. Die Tagung ruft zu verstärkter Teilnahme der Mitgliedsgruppen an Landesprogrammen für menschenwürdige Arbeit auf. Die Erklärung des Jahres 2008 erfordert eine Neuausrichtung

---

der Unterstützung durch die IAO, um diese stärker auf die Bedürfnisse der Mitgliedsgruppen zuzuschneiden. In nächster Zeit sollten die Mitgliedsgruppen bestehende Landesprogramme für menschenwürdige Arbeit vor dem Hintergrund der Herausforderungen der Krise und der möglicherweise nötigen Anpassung der Prioritäten überarbeiten.

46. Die Tagung begrüßt die technische Unterstützung, welche die Mitglieder den Programmen der IAO in der Region zukommen lassen, und fordert diejenigen, die dazu in der Lage sind, auf, dieses wichtige Instrument gegenseitiger Unterstützung weiter aufzustocken.

## **ii) Regionale Aktivitäten**

47. Die Agenda für menschenwürdige Arbeit sollte in Europa und Zentralasien sowohl als politischer Rahmen für die Länder der Region als auch als Strategie zur Untermauerung nationaler Politik für nachhaltige Entwicklung maßgeblich unterstützt werden.
48. Die Tagung begrüßte die verstärkte Zusammenarbeit der IAO mit den Institutionen der Europäischen Union. Auch die umfangreiche Arbeit der IAO mit südosteuropäischen Ländern sowie in der Gemeinschaft Unabhängiger Staaten wurde gewürdigt. Solche Aktivitäten sind zur Unterstützung der Agenda für menschenwürdige Arbeit sowie für integrierte Reaktionen auf die Krise in der Region in noch stärkerem Maße nötig. Der Nutzen eines Prozesses der gegenseitigen Begutachtung zur Beschäftigungspolitik in südosteuropäischen Ländern wurde mit Interesse zur Kenntnis genommen.
49. Die Tagung ersucht die IAO, ihre regionalen und subregionalen Aktivitäten weiter zu entwickeln und die Zusammenarbeit mit der Europäischen Union weiter zu verstärken. Es ist äußerst wichtig, dass diese Aktivitäten einer regelmäßigen Evaluierung unterzogen werden, um ihre Effektivität zu erhöhen. Die Tagung rief zu einer Weiterführung der laufenden Unterstützung bedürftiger Länder durch die IAO auf.

## **iii) Die IAO und die Welt**

50. Die Tagung erkannte an, dass die Bedeutung einer starken sozialen und beschäftigungspolitischen Dimension globaler Anstrengungen zur Bekämpfung der Krise, zur Stimulierung eines nachhaltigen Aufschwunges und zur Gestaltung einer gerechten Globalisierung immer stärker wahrgenommen wird. Dies erfordert eine starke Rolle der IAO in den verschiedenen Foren für Diskussion und Entscheidungsfindung, einschließlich der G-8, der G-20 und anderen Gruppierungen, sowie in den Vereinten Nationen und im multilateralen System.
51. Die Tagung nahm das Engagement vieler einflussreicher Europäer beim Aufbau einer starken Rolle der IAO innerhalb eines kohärenteren Systems zur Steuerung der Globalisierung würdigend zur Kenntnis, und rief zu weiteren Anstrengungen diesbezüglich auf.

## **iv) Engagement der Mitgliedsgruppen**

52. An der Tagung teilnehmende Regierungen, Arbeitgeber- und Arbeitnehmerverbände betonten die dringende Notwendigkeit von effektivem sozialen Dialog und Kollektivverhandlungen auf Grund der Schwere der Krise und der ernststen Probleme, die diese für Unternehmen sowie für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer aufwirft.
53. Regierungsvertreter bekräftigten ihr Bekenntnis zu einer Stärkung der IAO-Praxis eines echten dreigliedrigen Dialoges und der Achtung internationaler Arbeitsnormen, einschließlich der Vereinigungsfreiheit und dem Recht auf Tarifverhandlungen. Die Regie-

---

rungen sollten die Arbeit der Arbeitgeber- und Arbeitnehmerverbände unterstützen, indem sie das Prinzip der Vereinigungsfreiheit und der freiwilligen Mitgliedschaft strikt anwenden und jede Art von Eingreifen unterlassen, die das Recht, Organisationen dieser Art aus freien Stücken beizutreten, beeinträchtigen könnte. Unabhängigkeit, Demokratie und Repräsentativität sind maßgeblich für einen effektiven sozialen Dialog.

54. Die Vertreter der Regierungen bekräftigten ihr Bekenntnis zu einer Stärkung der Praxis des dreigliedrigen Dialoges und der Achtung internationaler Arbeitsnormen, einschließlich der Versammlungsfreiheit und der Förderung von Kollektivverhandlungen.

**v) Vorschläge für die zukünftige Arbeit der IAO**

55. Aus diesem Grunde ersucht die Tagung den Verwaltungsrat, die folgenden Vorschläge für Aktivitäten zu erwägen, um die Kapazitäten der Mitgliedsgruppen für eine Reaktion auf die Krise und für die Erreichung der Ziele der IAO im Kontext der Globalisierung zu stärken. Es wird vorgeschlagen, dass das Internationale Arbeitsamt:
- a) die Auswirkungen der Krise auf Beschäftigung, Arbeit und Gesellschaft in der Region weiterhin beobachtet und faktenbasierte Analysen erstellt;
  - b) Ländern dabei hilft, das Umfeld für die Gründung neuer Unternehmen und für die Entwicklung zu verbessern;
  - c) eine Bewertung von Maßnahmen zur Unterstützung von Beschäftigung und Sozialschutz vornimmt, und eine Erhöhung der Unterstützung für Länder, die ihre Kapazitäten für die Verwaltung und Finanzierung grundlegender Systeme der sozialen Sicherung verstärken möchten, anstrebt;
  - d) Aktivitäten zur Förderung von Normen im Zusammenhang mit aktuellen und in der Krise besonders relevanten Konventionen ins Auge fasst;
  - e) sozialen Dialog – wo gewünscht – unterstützt und beobachtet und regelmäßig darüber berichtet, wie die Mitgliedsgruppen den sozialen Dialog zur Reaktion auf die Krise nutzen und weiter entwickeln;
  - f) in Zusammenarbeit mit den relevanten internationalen Institutionen Informationen über die Auswirkungen von Notmaßnahmen zur Normalisierung der Kreditströme und von verschiedenen in Erwägung gezogenen Reformvorschlägen sammelt und analysiert;
  - g) die Mitgliedsgruppen bei der Milderung der Auswirkungen der Krise unterstützt, einschließlich Empfehlungen hinsichtlich der Frage, wie eine kohärente Politik in Übereinstimmung mit den Zielen menschenwürdiger Arbeit zu erreichen ist;
  - h) wo gewünscht assistiert bei der Entwicklung integrierter Ansätze zur Förderung von menschenwürdiger Arbeit in von der Krise stark betroffenen Ländern, und zwar in Zusammenarbeit mit internationalen und regionalen Organisationen mit Mandaten in damit eng verbundenen Bereichen;
  - i) Daten und Informationen zur Entwicklung von Lohnrends in der Region vorlegt und mit Hinblick auf eine Unterstützung nationaler Politikgestaltung über erprobte Praktiken informiert. Auf Anfrage könnte die IAO Regierungen und Sozialpartnern technische Unterstützung hinsichtlich lohnpolitikbezogener Themen gewähren;

- 
- j) die ILO sollte die Agenda für menschenwürdige Arbeit innerhalb des multilateralen Systems, einschließlich des G-20 Prozesses, der internationalen Finanzinstitutionen und der EU fördern.

\* \* \*

Die Delegierten dankten der portugiesischen Regierung und den portugiesischen Sozialpartnern herzlich für ihre Gastfreundschaft sowie für die wertvolle Unterstützung bei der Organisation der achten Regionaltagung.